Besuchen sie uns ...

... in Oberhausen und überzeugen Sie sich selbst von dem, was wir tun. Unsere Mitarbeiter sind sehr darum bemüht, ihr ganzes Können und Engagement zum Wohle Ihres Kindes einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen,

Udo Fischer, Geschäftsführer

Sie erreichen uns leicht über die A516, der Sie bis zum Ende (OB-Zentrum) folgen. Die A516 wird die B223, Mülheimer Straße. Hier fahren Sie ca. 1 km geradeaus, bis Sie dann links in die Falkensteinstraße einbiegen.

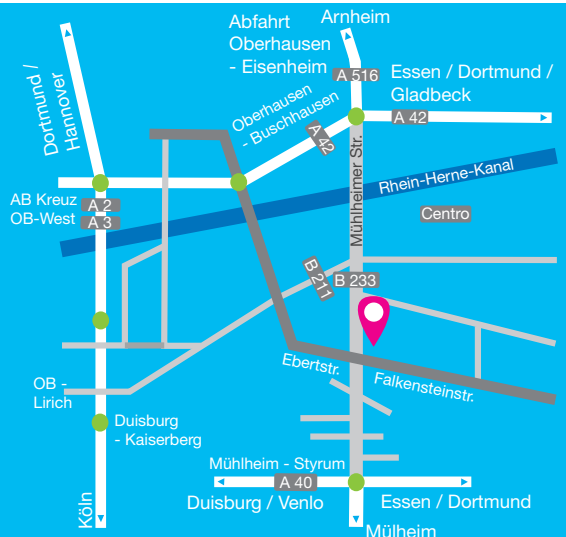
Hier finden Sie unser Haus an der ersten Kreuzung links. Es liegt direkt an der Rückseite des Evangelischen Krankenhauses Oberhausen (EKO), wodurch die unmittelbare Anbindung ans Krankenhaus optimal gegeben ist.

Zentrum für Konduktive Förderung
Oberhausen

Falkensteinstraße 20,
D-46047 Oberhausen

T 02 08 / 8 80 76 0
F 02 08 / 8 80 76 15

info@zentrum-konduktive-foerderung.de
www.zentrum-konduktive-foerderung.de



Zentrum für Konduktive Förderung
Oberhausen

Konduktive Förderung

Willkommen im Zentrum für Konduktive Förderung nach der ungarischen Methode nach Prof. Dr. Andras Petö. Hier finden Sie Informationen rund um die Förderung körper- und mehrfachbehinderter Menschen.

Vorwort

Konduktive Förderung wird in Deutschland seit mittlerweile zwei Jahrzehnten mit gutem Erfolg vorwiegend zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit cerebral bedingten Bewegungsstörungen eingesetzt.

Eine ganzheitliche Sicht und Durchführung gehören ebenso zu den Wesensmerkmalen der Konduktiven Förderung wie ihre Altersorientierung und die Ausrichtung auf eine möglichst vollständige Integration.

Konduktorinnen werden das Trainingsprogramm mit den Kindern in Oberhausen durchführen. Unterstützung erhalten sie dabei vom Sozialpädiatrischen Zentrum.

Alle Kinder unterliegen einer kinderneurologischen Kontrolle durch den leitenden Arzt des Sozialpädiatrischen Zentrums.

Ganzheitliches Konzept: Geist und Körper werden gefördert.

Ärztliche Versorgung und mehr

Frau Julia Walter
Diplom-Psychologin – untersucht unsere Kinder in jährlichen Abständen.

Dr. med. Karl Ellerich
Orthopäde – führt regelmäßige Kontrolluntersuchungen aller Kinder durch. Unterstützt wird er durch **H. Lamers** vom Sanitätshaus Luttermann, der für die orthopädische Versorgung unserer Kinder zuständig ist.

Dr. med. Joachim Opp
Kinderarzt und Leiter des SPZ (Sozialpädiatrisches Zentrum im EKO)

Dr. med. Tanja Haunert
Kinderärztin

Selbstständiger und unabhängiger leben

Konduktive Förderung nach Petö

Der Neurologe Dr. Petö hat die konduktive Förderung als Ganzheitsmethode entwickelt, um cerebral geschädigte Kinder zu fördern. Ziel dabei ist, die Kinder so weit bewegungsfähig zu machen, dass sie einmal ein selbstständiges und unabhängiges Leben führen können.

Die üblichen Therapien, die bei spastischen Behinderungen eingesetzt werden, betonen Einzelaspekte der Erkrankung und werden von unterschiedlichen Therapeuten*innen behandelt.

Die konduktive Förderung hingegen bemüht sich um ein ganzheitliches therapeutisches Konzept, das in der Hand von nur einer Therapeutin (Konduktorin) liegt. Damit kann die Gesamtpersönlichkeit eines jeden Kindes besser gewürdigt werden.

Die Konduktorinnen durchlaufen in Budapest, dem Zentrum der „Petö-Schule“, eine vierjährige Hochschulausbildung und werden dabei krankengymnastisch, pädagogisch, ergotherapeutisch, psychologisch und logopädisch geschult.

Erwachsenenförderung

Das Zentrum bietet die Komplexförderung auch für Erwachsene an. Dabei weist diese ganzheitliche Förderung – die nicht nur funktionell auf körperliche Defizite ausgerichtet ist, sondern Körper, Geist und das Wohlbefinden fördert – enorme Erfolge auf.

Die Förderung bedient sich gesammelter Erkenntnisse aus der Neurophysiologie, der Neuropsychologie, auch Elemente der Physio- und Ergoförderung fehlen nicht. Zusätzlich wird ein großer Wert auf Logo- und Moto-Therapie sowie auf sozialpädagogische Aspekte gelegt.

Nicht nur bei Lähmungserscheinungen nach Schlaganfällen, auch nach Schädel-Hirn-Trauma, bei Multipler Sklerose und bei Parkinson sind die erzielten Fortschritte beachtlich. Komplexförderung ist sowohl ein Kleingruppen- als auch ein Individualprogramm, das die Bewegungsstörung nicht isoliert betrachtet, sondern die gesamte Persönlichkeit mit einbezieht und eigene Lösungsfindungen unterstützt.

Auch bei der Wiedereingliederung ins Berufsleben hat diese Art der Rehabilitation eine große Chance, um beruflich wieder aktiv zu sein.